Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 74. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | **Halver** Montag, den 29 März. | Beilagen: „Wort und Bild", Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Aus der Woche.

Der österreichisch-serbische Konflikt scheint sich seinem Ende zuzuneigen; denn Rußland hat sich dem Standpunkt der Mächte genähert und beschlossen, ohne Konferenz die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an die Donaumonarchie vorbehaltlos anzuerkennen. Dadurch ist Serbien völlig vereinsamt und mußte gegebenenfalls ohne die diplomatische Unterstützung des Zarenreiches den Waffengang mit Oesterreich-Ungarn wagen. Dazu scheint man aber in Belgrad keineswegs gesonnen. Man hat sich vielmehr entschlossen, einen Bock als Sühneopfer in die Wüste zu senden, indem man den Kronprinzen Georg, der als die Seele der Kriegspartei betrachtet werden darf, zur Verzichtleistung auf den Thron überredete. Den äußeren Anlaß zu diesem ungewöhnlichen und überraschenden Schritt bot ein Skandal, den der Kronprinz durch schwere Mißhandlung seines Dieners verursacht hat. Aus geringfügiger Ursache stieß er den Bedienten derart mit dem Fuße, daß das unglückliche Opfer der prinzlichen Ungnade kurze Zeit darauf verstarb. Wie verlautet, ist sogar im Ministerrat der Antrag eingebracht worden, den Totschläger vor Gericht zu stellen; da der junge Herr aber zugunsten seines Bruders Alexander auf den Thron verzichtet und und Serbien auf längere Zeit verläßt, will man sich mit dieser Sühne begnügen. Allerdings mit König Peter und seiner Dynastie steht es jetzt schlecht. Falls sich das Gerücht bewahrheitet, daß Prinz Alexander von Serbien ebenfalls auf den Thron verzichtet, ist König Peter in schwerer Sorge wegen der Thronfolge. Er sieht das Geschlecht versinken, dessen Namen er nach Beseitigung des letzten Obrenowitsch in Serbien zu neuem Ansehen bringen wollte. — Die innerpolitische Lage in Deutschland wird mit jedem Tage verwickelter. Neben dem Gerücht, daß Fürst Bülow den Herbst bereits als Privatmann erleben wird, taucht immer wieder die Meldung auf, daß sich die Reichsfinanzreform nach den Plänen der Regierung als undurchführbar erwiesen hat. Und in der Tat, wenn man das nach monatelangen Verhandlungen gewonnene Ergebnis überblickt, darf man ruhig sagen; es ist so gut wie nichts gewonnen worden. Gegenwärtig tobt noch immer der Kampf um die Nachlaß- oder Erbschaftssteuer. Wenn die Regierung für diese Steuer keine Mehrheit findet, so kann man die Reichsfinanzreform als gescheitert betrachten. Wie dann aber die immer deutlicher zutage tretende Finanznot des Reiches behoben werden soll, kann im Augenblick niemand vorhersagen. Das Tagesgespräch Europas ist der deutsch-englische Flottenstreit. Wir wußten längst, daß England mit fieberhaftem Eifer rüstet und sind in den letzten Jahren daran gewöhnt worden, das Wachstum der deutschen Flotte als treibende Kraft für Englands Marinepolitik bezeichnet zu sehen. In den letzten Tagen aber haben sich im Unterhause Szenen abgespielt, die man in dem ruhigen kühlen England nicht für möglich halten sollte. In der Presse wurde sogar die Forderung erhoben, sofort den Krieg gegen Deutschland zu eröffnen und die deutsche Flotte zu vernichten. Und warum? Weil einige Zeitungsschreiber herausgerechnet haben wollen, daß zwei unsrer Kreuzer früher auf Stapel gelegt worden sind, als programmäßig vorgesehen war. Und durch ganz England ward wieder das Märchen von der „deutschen Gefahr" verbreitet. Bei solchem Anlaß können sich auch die größten England-Freunde immer wieder überzeugen, daß die deutsch-englische Freundschaft noch ein lockeres Band ist, das nicht die geringste Belastungsprobe verträgt. — In Marokko scheint der Kampf der Stämme des Nordens gegen den Süden aufs neue zu entbrennen. Nachrichten aus Fez lassen erkennen, daß der Sultan Muley Hafid nicht allzu fest auf seinem Throne sitzt. Er muß vor den Umtrieben seiner Gegner Fez verlassen und wird sich nach Rabat begeben, womit ausgedrückt ist, daß er französischen Schutzes bedarf. Es wäre im Interesse aller Beteiligten sehr zu wünschen, daß die glücklich erledigte marokkanische Frage unseligen Angedenkens nicht in dieser kritischen Zeit aufs neue aufgerollt wird. — Allem Anschein nach hat sich der Schah von Persien endlich entschlossen, die Verfassung in seinem Reiche wieder herzustellen. Wenigstens haben Vertreter aller Volksklassen in Teheran eine Vorberatung abgehalten, über deren Ergebnisse noch Stillschweigen beobachtet wird. Hoffentlich ist es Mohammed Ali Mirza Ernst mit seinem Entschlusse, denn wie die ganze Welt, so braucht auch Persien den Frieden.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Freitag zunächst einige kleinere Etats ohne erhebliche Erörterung an und genehmigte dann in zweiter Lesung den Entwurf über die Erweiterung des Stadtkreises Linden. Zu einer längeren Erörterung kam es bei der zweiten Beratung der Vorlage über die Haftung des Staates und anderer Verbände für Amtspflichtverletzungen von Beamten. Abg. Dr. v. Voß (kons.) bat, die Vorlage für die Schulverbände nicht gelten zu lassen. Minister Dr. Beseler erwiderte, die Kommissionsbeschlüsse tragen dieser Bitte bereits Rechnung, da sie leistungsschwachen Schulgemeinden Erleichterungen bringen. Die Abgg. Reinhard (Zentr.), Boisley (natl.), Viereck (fkons.) und Cassel (frs. Vp.) sahen in der Vorlage einen wesentlichen Fortschritt, der an dem Bedenken des Abg. v. Voß nicht scheitern dürfe. Abg. Lippmann (frs. Vp.) begründete einen Antrag, nach dem die Verantwortlichkeit des Staates auch dann eintritt, wenn er sich zur Ausübung der öffentlichen Gewalt nicht beamteter Personen bedient. Justizminister Beseler erwiderte jedoch, eine solche Bestimmung sei nur durch Reichsgesetz möglich. Die Vorlage wurde in der Fassung der Kommissionsbeschlüsse angenommen. Das vom Abg. Frhr. v. Erffa (kons.) beantragte Etatsnotgesetz wurde der Budgetkommission überwiesen. Darauf berichtete Abg. Rewoldt (fkons.) noch über die Verhandlungen der Kommission zur Vorlage über die Erhöhung des Grundkapitals der Preußenkasse. Das Haus trat jedoch in die Erörterung des Entwurfs nicht mehr ein, sondern vertagte sich auf Sonnabend.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend zunächst kleinere Entwürfe. Bei der dritten Lesung der Vorlage über die Haftung des Staats und anderer Verbände für Amtspflichtverletzungen von Beamten bei Ausübung der öffentlichen Gewalt begründete Abg. Viereck (fkons.) einen Antrag, das Gesetz erst im Oktober in Kraft treten zu lassen, sowie eine Resolution auf Vermittelung von Einrichtungen, welche den Gemeinden und Schulverbänden die Haftpflichtversicherung erleichtern sollen. Der Antrag und Resolution wurden von den Abgg. Frhrn. v. Erffa (kons.) und Dr. Crüger-Hagen (frs. Vp.) bekämpft, aber mit knapper Mehrheit angenommen, ebenso die Vorlage in der Gesamtabstimmung. Beim Entwurf auf Erhöhung des Grundkapitals der preußischen Zentralgenossenschaftskasse von 50 auf 75 Millionen wandte sich Abg. Meyenschein (kons.) gegen den Einwurf, die Preußenkasse sei festgefahren und müsse nun mit 25 Millionen wieder flott gemacht werden. Die Preußenkasse sei als solid und liquid bekannt. Abg. Faßbender (Ztr.) war mit der Vorlage gleichfalls einverstanden. Abg. Glatzel (natl.) teilte mit, seine Freunde seien über die Mitwirkung der Genossenschaften an Entschuldungsaktionen verschiedener Meinung. Abg. Dr. Crüger-Hagen (frs. Vp.) suchte aus einzelnen Fällen ungünstiger genossenschaftlicher Entwickelung nachzuweisen, daß das ganze System der Preußenkasse geändert werden müsse. Hingegen betonte Abg. Kreth (kons.) solche Einzelfälle beweisen gegen das System gar nichts. Die Preußenkasse solle durch die Vorlage nicht zur Lösung neuer Aufgaben gedrängt werden, sondern zur Erfüllung der alten Aufgaben hinreichende Mittel erhalten. Präsident der Preußenkasse Dr. Heiligenstadt wandte sich gegen die vom Abg. Crüger in der Kommission aufgestellte Behauptung, die Kasse sei flott und müsse nun mit 25 Millionen wieder flott gemacht werden. Die Preußenkasse habe Großes geleistet und vor allem mit 4,18 Proz. einen würdigeren Zinsfuß als die Reichsbank geschaffen. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Busch (Ztr.) wurde ein Schlußantrag angenommen. Die Vorlage gelangte ebenso zur Annahme wie der Etat der Preußenkasse. Darauf trat Vertagung ein. Montag: Etat.

Westfalen-Rheinland.

= **Halver,** 27. März. Heute Nachmittag bewegte sich ein großer Leichenzug durchs Dorf nach dem Friedhof. Es galt einer verstorbenen Mitbürgerin das letzte Geleit zu geben, welche ganz plötzlich dem Leben entrissen war. Während die Frau, in den besten Jahren stehend, morgens noch beim Melken der Kühe behilflich gewesen und noch ihrem einzigen Kinde bei den Vorbereitungen zur Schule geholfen, war sie eine Stunde später, nachdem sie von Kopfweh geplagt sich zu Bett begeben, eine Leiche. Wenn schon ein solches momento mori erschütterlich ist, so wurde es um so größer, als heute morgen die Frau eines jüngeren Bruders in einer benachbarten Gemeinde auch mit dem Leben abschloß. Wahrlich eine vom Tode schwer heimgesuchte Familie. Während vor einem Jahre der jüngste der Brüder seine Frau verlor, wurden jetzt zwei andere in 3 Tagen von dem gleichen Schicksal ereilt. Man bringt den Trauernden allseitig herzliche Teilnahme entgegen.

□ **Halver,** 29. März. Am Freitag nachmittag fand im Amtshause hierselbst eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Vorerst fand eine Sitzung der Amtsversammlung statt, in der nachstehendes verhandelt und beschlossen wurde: das Revisionsprotokoll der Amtssparkasse durch die königliche Regierung wurde mitgeteilt. Erinnerungen zur Amtskassenrechnung von 1907 wurde durch die Beantwortung als erledigt angesehen. Die Hebetermine zur Bommert und Ennepe sollen wegen schlechter Benutzung nicht mehr abgehalten werden. Der Herr Amtmann wurde gebeten, das Kassenlokal der Amts- und Gemeindekasse auch an 2 Nachmittagen zu öffnen. Versuchsweise soll alle 14 Tage ein Beamter im Dienstzimmer des Vorstehers Groll Schalksmühle Vernehmungen abhalten, sodaß das Publikum bei nicht eiligen Sachen nicht mehr nach Halver zu reisen braucht. Anschließend fand eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die in früheren Sitzungen beschlossene Bürgschaft für eine von dem Elektrizitätswerk Mark aufzunehmendes Darlehen von 1200000 Mk. von welcher Summe auf die Gemeinde Halver Mk. 75000 fallen, soll die 2te Hälfte auf 37500 Mk. bei der Knappschaftsversicherung in Charlottenburg angeliehen werden. Versamml beschließt die Bürgschaft zu übernehmen. Herr Amtmann berichtet ferner über das Elektrizitätswerk, daß die Einnahmen im Monat Dezember 75880 Mk. im Januar 78600 Mk betragen haben. Der Durchschnittspreis der Kw. betrug im Dezember 10,5 im Januar 11 Pfg. Die Gesamteinnahme im Dezember war 64 100, im Januar 69 800 Mk. Es sind angeschlossen 82 Groß- und 799 Klein-Konsumenten. Das Grundstück, auf welchem das Transformatoren-Haus in Halver steht, soll für Mk. 500 an Mark abgetreten werden. Die in der Gemeinde nötig werdenden Erdarbeiten etc. bei Kabelverlegung wird in Zukunft die Gemeinde für mit der Mark vereinbarten Entschädigung ausführen. Herr Amtmann teilt mit, zu welchen Zeiten in Zukunft die Straßenlaternen brennen sollen. Versammlung beschließt, den nunmehr öffentlichen Weg nach Eversberge so weit der Grund und Boden nicht freihändig erworben werden kann, zu enteignen. Wieder kam der Weg vom Grunde nach dem Bahnhof Ehringhausen zur Beratung. Die Bahn hatte es abgelehnt, den Weg am oberen Ende des Bahnhofes münden zu lassen, weshalb ein anderes Projekt ausgearbeitet ist, wonach der Weg etwas höher angelegt werden soll. Falls die Bahn den Betrag bewilligt, der durch Wegfall des vorgesehenen Weges erspart wird und ferner den Durchgangsverkehr von der Mündung dieses Weges in der Richtung Ehringhausen gestattet, der Grund und Boden von den Interessenten freigegeben und Buschhaus seinen damals zugesagten Zuschuß von 500 Mk. auch für diesen Weg bestehen läßt, wird das vorliegende Projekt ausgeführt. Herr Amtmann berichtet über die Sitzung der Moliorations-Genossenschaft. Da bei dem Ortsstatut vom 6. Dezember 1901 über das Bauen an nicht fertigen Straßen nicht deutlich gesagt ist, daß Grund und Boden frei zu geben und sicher zu stellen sind, so beschließt Versammlung einen Nachtrag zu diesem Statut. An Hildebrandt am Herwege wurde eine Spießparzelle und 85 qum verkauft und ebenfalls ein Bauplatz vom Schulgrundstück in Heesfeld an Frau Johann. Die Benutzung der öffentlichen Wege in Glörfeld für Anlage einer Wasserleitung wurde gestattet. Die Bürgschaft für ein Darlehen von 7500 Mk. wurde unter üblichen Bedingungen übernommen. Der Antrag auf Kanalisation der Hochstraße in Schalksmühle wurde abgelehnt. In einem Falle wurde die Kommunalsteuer niedergeschlagen; in einem 2. Falle für eine vor Jahren abgebranntes Gebäude zu viel bezahlte Kommunalsteuer nur für das letzte Jahr erstattet. Für deutsche Schulen in Oesterreich wurde in 2 Fällen ein Beitrag von 5 Mk. bewilligt. Von einer Grundbucheintragung wurde Kenntnis gegeben.

+ **Brügge,** 29. März. Am Freitag, den 26. ds. Mts. fand hierselbst im Saale des Herrn Linnepe sen. in Winkhausen die Schlußfeier der hiesigen landwirtschaftlichen Winterschule statt. Diese Schule ist im letzten Winterhalbjahr von 20 Schülern der Oberklasse und 14 Schülern der Unterklasse, im ganzen also von 34 Schülern besucht worden. An der Schlußfeier nahmen mehrere Mitglieder des Kuratoriums und zahlreich die Eltern der Schüler teil. Der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Landrat Dr. Thomée war ebenfalls erschienen. Kurz nach 10 Uhr morgens begann die Feier. Herr Direktor Wellershaus hieß zunächst die Eltern und Kuratoriumsmitglieder herzlichst willkommen und dankte allen für das der Schule entgegengebrachte Vertrauen. Nun hielten die Schüler der ersten Klasse jeder einen Vortrag aus den Gebieten der behandelten Unterrichtsstoffe. Die Schüler der 2. Klasse deklamierten zwischen den Vorträgen passende Gedichte. Es würde zu weit führen, die Vorträge und Gedichte hier aufzuzählen. Zwischen den Vorträgen prüften die Lehrer der Anstalt in den verschiedenen Fächern, Herr Direktor Wellershaus in der Bodenkultur, Düngerlehre und Betriebslehre, Herr Kreistierarzt Dr. Hessler in der Tierheilkunde und Herr Lehrer Horstmann in der Geflügelzucht. Gegen 2 Uhr war die Prüfung beendet. Herr Landrat Dr. Thomée überreichte nun den abgehenden 20 Schülern die Diplome, er ermahnte die Schüler gute Staatsbürger und tüchtige Landwirte zu werden, das Gelernte praktisch zu verwerten und den Eltern durch treuen Fleiß Freude zu bereiten. Der Herr Landrat dankte auch dem Lehrerkollegium für die aufgewandte Mühe. Herr Direktor Wellershaus richtete darnach auch noch herzliche Worte der Ermahnung und des Abschieds an die Schüler. Nun wurden die Zeugnisse verteilt, und damit war die offizielle Feier beendet. Im Anschluß an die Feier fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt, das vortrefflich mundete und durch mancherlei Rede gewürzt wurde. Herr Landrat Thomée brachte den Kaisertoast aus, Herr Direktor Wellershaus toaste auf die Mitglieder des Kuratoriums, Herr Dr. Hessler auf die Eltern der Schüler, der Schüler Karl Lausberg-Brüninghausen dankte den Lehrern der Schule und ließ sie hochleben und zum Schluß toaste der Landwirt Herr Gerlach aus Attern auf das Kuratorium und Lehrerkollegium.

= **Oberbrügge,** 28. März. Unser Bahnbau ist wieder um ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Baggerarbeiten von hier bis an den Tunnel sind beendet und ist man seit Freitag damit beschäftigt die Baggermaschine auseinanderzunehmen und nach dem Anschlag zu transportieren. Wahrlich noch ein gut Stück Arbeit, umfaßt doch das Ungetüm allein 4½ Doppelwagen. Es bleibt nur noch übrig, die Böschungen abzuschrägen und die Strecke bis an den Tunnel ist fertig. Letzterer ist auch bis auf eine Strecke von ca. 60 m durchbohrt. Im April gedenkt man von beiden Seiten vorzugehen, und da genügendes Baumaterial bereits zur Stelle geschafft bz. noch immer zu per Gleis von hier nach dorthin schafft, so wird man mit der Ausmauerung auch noch dieses Jahr fertig werden. Neu und interessant ist es, wie man sich die Lokomotive dienstbar macht beim Erbohren des Gesteins. Während der Bagger die Erdmassen losmachte und auflud, stand die Lokomotive bisher müßig; man hat nun seit einigen Tagen Versuche gemacht, die Kraft des Dampfes beim Bohren der Schießlöcher zu benutzen. Im übrigen sind wirs zufrieden, daß die Bahnarbeiter so nach und nach weiter rücken. Während im Anfang alles ziemlich ruhig abging, kommen doch in letzter Zeit häufig Ausschreitungen vor.

+ **Oberbrügge,** 27. März. Vergangene Nacht statteten Diebe der Wirtschaft „Zur Börse" einen Besuch ab. Sie haben versucht, den Schrank, der im Gesellschaftszimmer stand, zu erbohren, doch ist den Dieben nur ein kleiner Geldbetrag von etwa 7—8 Mk. und einige alte Münzen in die Hände gefallen. Die sauberen Burschen müssen bei ihrem Handwerk gestört worden sein, sonst hätten sie auch die Sammelbörse einer Gesellschaft, welche immerhin einen ansehnlichen Betrag enthielt, mitgehen geheißen haben. Hoffentlich gelingt es der Diebe habhaft zu werden.

+ **Valbert,** 28. März. In der 1. Lehrer- und Organistenstelle an der Schule zu Valbert findet, wie wir hören, am 1. April ein Lehrerwechsel statt. Der bisherige Stelleninhaber kommt nach Lendringsen bei Menden. Für ihn tritt Herr Lehrer Kiehling aus Sandershausen ein.

Wetter-Aussichten

29. März: Bedeckt, feucht, Niederschläge, windig.
30. März: Meist trübe, ziemlich warm, strichweise Regen.
31. März: Bewölkt, kühler, strichweise Niederschläge.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Pastor Dresbach für die trostreichen Worte unsern tiefgefühltesten Dank.

Berge b. Carthausen, den 27. März 1909.

Familie C. Voerster.

Bekanntmachung.

Alle Anmeldungen zum Besuche des dreijährigen Kursus der hiesigen Selecta sind bis zum **15. April d. J.** bei dem Herrn Hauptlehrer Müller hierselbst einzureichen.

Die angemeldeten Schüler und Schülerinnen haben sich zu der am **20. April d. J., morgens 8 Uhr** in der Selecta der hiesigen Schule stattfindenden Aufnahmeprüfung unter Vorlegung ihrer Schulzeugnisse einzufinden. Etwaige Anträge um Ermäßigung des Schulgeldes sind bis zum 10. April d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Kierspe, den 27. März 1909.

Der Amtmann: Büren.

Mädchen

finden leichte und lohnende Arbeit bei

Wilh. Lüsebrink Halver.

2 Ziegen

stehen zum Verkauf bei

Wilh. Wilkat, Berge b. Carthausen.

Einige wenig gebrauchte

Sofas

habe **billig** abzugeben.

Berlinerstrasse 37.

Prima verz. vier- und sechseckige

Drahtgeflechte

weichen glatten

Zaundraht, Krampen, Baumschützer,

eng besetzten

Stacheldraht etc.

liefern zu billigsten Preisen

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.

Polizeiverordnung

über die

Einrichtung u. d. Betrieb

von

Bäckereien u. Konditoreien

sind zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Mittwoch, Donnerstag eintreffend:

große Sendungen lebendfrische



Fische

A. Schäckermann, Halver.

Zur Frühjahrs-Düngung

empfehle:

Normal-Knochenmehl (**Cramer & Buchholz**) Thomasmehl, Kainit, 40%iges Kali, Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat 9×9, schwefelsauren Ammoniak, Peru-Guano, Chili-Salpeter, entleimtes Knochenmehl.

Sämtliche Düngermittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchsstation.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.



Heute abend 11½ Uhr verschied nach langem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergessliche Mutter, Tochter Schwiegerin und Tante

Ehefrau Ernst Voerster

Ida geb. Schnippering

im Alter von 34 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Lammecke bei Kierspe, den 26. März 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. März cr. nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause aus über Neuenhaus nach Kierspe statt.

Kranzspenden höflichst verbeten.

Gebrüder Karthaus,

Halver, Cölnerstraße

Möbel- u. Bauschreinerei, Zimmergeschäft, Möbelhandlung.

Zur Uebernahme sämtlicher

Zimmer-, Bau- und Schreinerarbeiten

sowie zur Anfertigung von

Möbel in jeder Holz- u. Stilart,

Lieferung kompletter

Wohnungs-Einrichtungen

halten wir uns unter Zusicherung **promptester und billigster Bedienung** bestens empfohlen und bitten um Unterstützung unseres Unternehmens.

Otto Haase, Kierspe

Maschinen-Handlung

empfiehlt **erstklassige landw. Maschinen** wie:

Ackerwalzen	per Kilo 25 Pfg.
Heuwender	145 Mk.
Heurechen, schwere	145 Mk.
Einspännige Mähmaschinen mit Handablage	250 Mk.
Zweispännige dto.	280 Mk.

Drillmaschinen mit 15% Rabatt.

Düngerstreuer, Kultivatoren, Pflüge, Eggen, Jaugepumpen, Jauchefässer sowie sämtliche **landw. Maschinen und Geräte** mit hohem Rabatt.

Reparaturen

werden in eigener Werkstatt billig ausgeführt.

Ersatzteile vorrätig.

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren.

echt Chevreaux-, Boxcalf- u. Lackleder u. s. w., Mädchen- und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, Pantoffel, Hausschuhe,

in allen Größen. **Arbeiterschuhe** besonders billig.

Turnschuhe.

Schultornister

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Montag, den 29. März cr. abends punkt 8½ Uhr

Bühnenprobe

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Regisseur.

Bäuerl. Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Halver.

Auf Lager vorrätig:

Ia. Normal Knochenmehl 5×20, Thomasmehl, Bochumer Rübkuchen, Weizenkleie, Vollmehl, Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Gerste und Gerstenmehl.



Freiw. Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 4. April nachmittags 6 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Festangelegenheit.
2. Wahl der Delegierten zum Provinzial-Verbandstage in Witten und zum Kreisdelegiertentage in Vollme.

Der Vorstand.

Am Dienstag morgen, den 30. d. Mts. bin ich mit



Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge u. nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Frische Sendung

Süße Apfelsinen

10 Stück **45** Pfg.
10 Stück **65** Pfg.
10 Stück **80** Pfg.

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Betten.

Diesem Spezial-Artikel widme ich ganz besondere Aufmerksamkeit — Ich führe nur doppelt gereinigte **Bettfedern und Daunen** und nur gute absolut federdichte **Bettbarchende, Federleinen und Daunenköper.**

Sämtliche Bettfedern werden auf eigener

Bettfedern-Reinigungsmaschine

nochmals nachgereinigt, um das lästige Stauben der Betten zu verhüten.

Kompl. zweischläfige Betten, bestehend aus Ober- und Unterbett, Pfühl und 2 Kissen mit richtiger Füllung zu **75, 85, 95, 105 Mk. und höher.**

Kompl. zweischläfige Hasenspitzen-Gesundheits-Betten per Stck. **45, 55 und 65 Mk.**

Graue Bettfedern .	per Pfd. **1.00, 1.20, 1.50, 1.70, 2.00, 2.50, 2.80 Mk**
Weisse Bettfedern	per Pfd. **3.50 und 4.00 Mk.**
Halb-Daunen	per Pfd. **2.80, 3.50 und höher.**
Daunen	per Pfd. **4.50, 5.50, 6.50 und 7.00 Mk.**

Bettstellen, moderne Fassons in Eichen- und Nussbaum-Anstrich.
Moderne Eisen-Bettstellen in allen Grössen.

Matratzen. — Sprungfeder-Matratzen, ein- und dreiteilige Spiralfeder-Matratzen, verstellbare Matratzen. — Obermatratzen, gefüllt mit Rosshaar, Kapoc und Alpengras.

Gardinen, Teppiche, Möbel und Läuferstoffe

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.